

Herr Karl Hiersemann beschränkt sich auf eine kurze Richtigstellung der Ausführungen des Herrn Dr. Picardt.

Zum Abschnitt »Gesuche um Aufnahme in das Adreßbuch« nimmt Herr Albert Diederich-Pirna das Wort. Er will die dortigen Ausführungen über das Anwachsen des Buchhandels ergänzen und protestiert gegen die lebhafteste Agitation von Leipziger Firmen, die dem Buchhandel geradezu neue Anhänger zutrieben.

Herr Hans Boldmar macht zu den Ausführungen des Vorredners einige richtigstellende Bemerkungen.

Zu Ehren der verstorbenen Mitglieder erhebt sich die Versammlung auf Veranlassung des Vorsitzenden von den Sigen. Die Besprechung des Geschäftsberichts ist zu Ende, er wird ohne Widerspruch von der Versammlung genehmigt.

Hierauf berichtet der Vorsitzende über das Programm einer gestern in einem hiesigen Hotel stattgefundenen Veranstaltung des Internationalen Buchhändler-Artisten-Clubs. Der Festausschuß des Börsenvereins habe damit nichts zu tun. Die Versammlung mißbilligt die Veranstaltung insbesondere mit Rücksicht auf die jetzigen schweren Zeiten, in denen sich Deutschland befindet.

Herr Dr. Georg Paetel-Berlin stellt fest, daß diese Versammlung tatsächlich stattgefunden hat, soviel er unterrichtet ist.

Herr Dr. Friß Springer-Berlin bittet, die Teilnehmer der Veranstaltung, falls sie Mitglieder des Börsenvereins sein sollten, aus dem Börsenverein auszuschließen.

Weiter sprechen noch zu dem Gegenstand die Herren Gottlieb Braun-Marburg und Willibald Franke-München.

Auf eine Bemerkung des Herrn Hofrat Richard Linnemann-Leipzig hin stellt der Vorsitzende fest, daß die gegenwärtigen Satzungen des Börsenvereins nicht genügen, um dem Antrag des Herrn Dr. Springer Folge zu geben.

Punkt 2 der Tagesordnung: Bericht des Rechnungs-Ausschusses über die Rechnung 1918 und den Voranschlag 1919. Herr Hofbuchhändler H. D. Sperling-Stuttgart erstattet den Bericht und bittet namens des Rechnungs-Ausschusses die Versammlung, dem Vorstand Entlastung für die Jahresrechnung 1918 zu erteilen und den Voranschlag des Börsenvereins für 1919 zu genehmigen.

Die Hauptversammlung stimmt dem Antrage des Herrn Sperling ohne Debatte einstimmig zu.

Punkt 3 der Tagesordnung: Prüfung und Genehmigung des Verwaltungsberichts, des Jahresabschlusses und des Haushaltsplanes der Deutschen Bücherei. Herr Professor Dr. Minde-Pouet, Direktor der Deutschen Bücherei, erhält zunächst das Wort, wirbt in längeren Ausführungen für die Deutsche Bücherei und wendet sich dabei auch gegen ihre Gegner.

Der Vorsitzende stellt die Zustimmung der Versammlung zu den Ausführungen mit Befriedigung fest, er betont, daß der Vorstand keinerlei geheime Verträge über die Deutsche Bücherei geschlossen habe. Der Börsenverein habe auch keinerlei Verwaltungskosten übernommen, diese seien allein von Staat und Stadt zu tragen, nur für die Bücherbeschaffung zu wirken, habe er sich bereit erklärt. Redner ersucht ebenfalls die Mitglieder, die Deutsche Bücherei zu unterstützen; auch die sächsische Regierung habe kürzlich erst erklärt, die Deutsche Bücherei niemals fallen zu lassen. Er bittet die Mitglieder, das Ihrige zu tun, um der Deutschen Bücherei auch weiterhin die Produktion unentgeltlich zu stiften, diejenigen, die es noch nicht taten, möchten sich jetzt dazu entschließen.

Hierauf stellt der Vorsitzende den Verwaltungsbericht, den Jahresabschluß und den Haushaltsplan der Deutschen Bücherei zur Besprechung.

Herr Dr. Friß Springer berichtet über die Verhandlungen über die Deutsche Bücherei in der gestrigen Hauptversammlung des Deutschen Verlegervereins und verliest den dort gefaßten Beschluß. Im Anschluß daran erklärt der Vorsitzende, daß der Börsenverein nach wie vor für die Aufhebung der Pflichtexemplare eintreten werde.

Hierauf genehmigt die Hauptversammlung einstimmig den Verwaltungsbericht, Jahresabschluß und den Haushaltsplan der Deutschen Bücherei.

Punkt 4a und 4b der Tagesordnung: (Wortlaut der Anträge am Kopf des Protokolls). Der Vorsitzende stellt zunächst fest, daß die Vorschläge des Satzungsänderungs-Ausschusses rechtzeitig drei Monate vor der heutigen Hauptversammlung im Börsenblatt bekannt gemacht worden seien. Mit Rücksicht darauf, daß einige Änderungen sich erledigt hätten bzw. noch nicht spruchreif, die anderen aber nicht so wichtig seien, um sie besonders zu behandeln, bittet der Vorsitzende namens des Vorstandes, den Punkt 4a zu vertagen und nur den Antrag 4b anzunehmen.

Herr Dr. Friß Springer berichtet über die Behandlung der Anträge in der gestrigen Hauptversammlung des Deutschen Verlegervereins und empfiehlt, die dort gegebene Anregung (vgl. Anlage 3) durch den Satzungsänderungs-Ausschuß mitbehandeln zu lassen. Der Vorsitzende erklärt sich bereit, sie als Material für den Ausschuß entgegenzunehmen.

Die Versammlung ist einstimmig damit sowie mit der Weiterbehandlung der Satzungsänderung überhaupt durch den eingesetzten Ausschuß einverstanden. Damit sind die Punkte 4a und 4b der Tagesordnung erledigt.

Punkt 5 der Tagesordnung: Antrag des Ehren-Ausschusses des Börsenvereins, das Bildnis von Johann Gottlob Immanuel Breitkopf im Buchhändlerhaus aufzustellen. Der Vorsitzende gibt den Antrag bekannt. Die Hauptversammlung nimmt ihn ohne Debatte einstimmig an. Das Bild ist von der Firma Breitkopf & Härtel gestiftet und bereits im Saal verhüllt aufgestellt, es soll alsbald enthüllt werden.

Punkt 6 der Tagesordnung: Ehrung zweier um den deutschen Buchhandel hochverdienten Männer. Der Vorsitzende nennt die Herren Geheimer Kommerzienrat Carl Engelhorn in Stuttgart und Albert Brockhaus in Leipzig, die der Vorstand für die Ehrenmitgliedschaft vorschläge; er führt die Gründe dafür an und bittet um einstimmige Annahme des Antrags. Die Hauptversammlung stimmt dem Antrag durch Erhebung von den Plätzen zu. Die beiden neuen Ehren-